Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 5

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bei Mädchen der Grund späterer Unterleibs= Die Blutstockungen sind mit leiden werden. mangelnder körperlicher Ausarbeitung zu reichlicher, hitiger Kost und Verstopfung der Hauptanlaß zu vorzeitigen geschlechtlichen Empfindungen. Auch unvernünftige Rleidung, bei Mädchen das Korsett, bei Knaben zu enge Hosen, tragen viel dazu bei. Bekämpft und geheilt werden die Blutstockungen durch reichliche Bewegung im Freien, Turnen und Spiel bei jedem Wetter und gemiffenhafte Ausnützung der Schulpausen zu diesem Zwecke. Daheim soll ebenfalls für Bewegung im Freien gesorgt werden; die Eltern mussen Verständnis bekommen für richtige Rleidung, Ernährung und Körperpflege und für richtige körperliche Beschäftigung.

Bulett ist noch darauf hinzuweisen, daß die gleichen Schädigungen wie die Schule auch die Lehrzeit in manchen Berusen hervordringen kann, und in noch erhöhtem Grade, weil die Behörde auf die Lehrlingsarbeit-Daltung lange nicht den Einsluß hat wie auf die Schule. Ein Nähmädchen muß seine vier dis fünf Stunden ohne Unterbrechung sipen; keine Behörde schiebt in diese Arbeit Pausen mit Gymnastik ein; die Lüstung ist teuer und nicht behördlich geregelt.

Man kann die Eltern nicht genug warnen, damit sie die Schäden einer Lehrzeit
möglichst durch Pslege des Körpers ausgleichen und nicht ohne sichere Gewähr Kinder aus dem Hause geben. Man muß vor allem die Lehrlinge und Lehrtöchter aufklären und ihnen den Sinn für gesunde

Lebensweise wecken.

Shulnachrichten.

Katholischer Schülerkalender. Vor furgem murbe angeregt, man möchte enblich auch einen schweizerischen tatholischen Schülerta. lender schaffen. Wie uns nun mitgeteilt wird. ift biefer Plan icon vor Monaten von ber Lehrerschaft einer tatholischen Lehranftalt neuerbings auf. Mehrere unserer fatholischen gegriffen worben. Schriftsteller werden bemnächst um ihre Mitwirkung angegangen werben. Man erwartet bestimmt, baß von dieser Seite das geplante Unternehmen Unterftubung finde. Gin Schülerfalender wirft viel nachhaltiger, als man auf den ersten Blick glauben möchte, nicht nur burch bas, was man fagt, fonbern auch burch bas, was er verschweigt, Ratholiken aber schweigen die nichtkatholischen Ralender zu Tobe!

Zürich. Auf Beginn des nächsten Schuljahres übernimmt der Kanton die "Höhern Schulen" der Stadt Winterthur.

Bern. Der Große Rat gewährte ber Lehrerschaft pro 1919 biefelben Teuerungszulagen wie für 1918.

Luzern. Der Große Rat hat ein Defret gutgeheißen, wonach für bas gesamte Staatspersonal (und für die Lehrerschaft) pro 1919 vorschußweise Teuerungszulagen ausgerichtet werden sollen auf Grund der Zulagen von 1918.

- Bei ber Beratung bes Staatsverwaltungs-

berichtes im Großen Rate beanftandete ein Referent (Walter) das Geschüchtslehrmittel an der Kantonsschule als unschweizerisch und verlangte eine Revision der Lehrmittel für die Primarschule (die bereits im Gange ist). Die Rommission erwarte auch, daß die Lehrerschaft sich anstrenge, die durch die vielen Ferien entstandenen Bersaumnisse und Schäden

burch energischen Schulbetrieb wettzumachen. — Leiber hat dieselbe Rommission nicht zu verhindern gesucht, daß der Schulbetrieb während des Arieges so oft und so leichtfertig gestört wurde, während man bei einigermaßen gutem Willen sehr viele "Ariegsferien" hatte vermeiben können.

— Aus einem Parteiprogramm. Die konfervative Partei des Kantons Luzern hat am 20. Januar ein neues Parteiprogramm aufgestellt. Sie verlangt darin die Selbständigkeit der Kantone, speziell auf dem Gediete der Schule und will die Rechte und Freiheit der katholischen Kirche gewahrt wissen. Unter den besondern Aufgaben der nächsten Jahre heißt in Zisser 2:

Auf bem Gebiete des Erziehungswesens ift neben der Fortsetzung des zeitgemäßen und den Anschauungen unseres Volkes entsprechenden Ausbaues der Schule aller Stufen besonders auch die wirtschaftliche Hebung des Lehrerstandes weiter zu unterstützen. Der beruflichen Ausbildung ist fortgesetzt alle Ausmerksamseit und Unterstützung zu leisten, das Postulat der Errichtung einer kantonalen höhern Gewerde- und Industrieschule ist mit möglichster Besörderung zu vollziehen. Christliche Rultur, Wissenschaft und Runst sind zu fördern. Die Bestredungen für Kinderschutz sind weiterhin zu unterstützen, die Fürsorge für die anormalen Kinder sortzusehen und zu erweitern.

Schwyz. Kant. Lehrerbesoldungsgesetz. (P. A. 2.) In der ordentlichen Wintersession vom 13. 14. 15. Jan. 1919 hatte der schwyzerische Rantonsrat zur Eingabe des kant. Lehrervereines um Schaffung eines kant. Besoldungsgesetzes (die Besoldung der Lehrer ist die heute Sache der Gemeinde) Stellung zu nehmen. Gesetliche Gründe hatten den h. Regierungsrat veranlaßt, dem Rantonsrat den Antrag auf Abweisung einzubringen. Die gesetzehede Behörde aber sand das Begehren der Lehrerschaft durchaus zeitgemäß und gerechtsertigt. Die driftlich-spziale Gruppe reichte eine Motion

ein, welche Gintreten auf bas Traktanbum, Bilbung einer Spezialfommiffion und Borlage eines Gefețes. entwurfes auf bie nächste Situng verlangte. Der driftlich foziale Führer bes Rantons, Berr Franz Ralin, Ginfiebeln, begründete in fachlicher und einbringlicher Form bie Motion. herr Kantonsrat Frei, Ginfiedeln, ber befannte Borfampfer auf fantonalem Schulgebiete, stellte fich gleichfalls auf ben Boben ber Motion. Seine Ausführungen ließen fich auf bie folgenben Sauptargumente gurückführen. 1. Die Besolbungsverhältniffe ber fant. Lebrerschaft find tatfachlich die bentbar ungunftigsten. 2. Jener Stand, ber an ber Erhaltung und Feftigung bes Autoritatspringipes wefentlichen Anteil hat, verdient das besondere Entgegenkommen bes 3. Bur Erhaltung bes fantonalen Behterfeminars, ber einzigen ftaatlichen Bilbungsanftalt, ift eine umfaffenbe Regelung ber kantonalen Lehrerbesolbungsverhältniffe bie fruchtbringenbfte Propaganda. — Der h. Rantonerat genehmigte einstimmig den Antrag ber Motionare. In die Rommiffion wurden gemählt: Frang Ralin, Ginfiebeln; Spieß, Tuggen; Dr. Bofliget, Wollerau; Müller, Gerfau; Fagbind, Arth; Stählin, Lachen; Gyr, Ginfiebeln. Enblich ein Lichtblid in bie buftern Befolbungs. verhaltniffe bes Rantons.

(In letter Nr. wurde vorstehende Frage bereits angetont. Doch hat sich bort ein Irrtum eingeschlichen. Es hieß darin u. a.: "Seute werden die Lehrergehalte lediglich von den Gemeinden getragen; sie sind in einzelnen Gemeinden tatsächlich ungenügend." Diese Notiz ist dahin zu berichtigen, daß von den 30 Gemeinden unseres Kantons, einzig Lachen und Einstedln die Lehrerbesolbungen in

neuzeitlichem Sinne geregelt haben. In allen fibrigen Gemeinben find die Befolbungen ungenfigenb).

— Ginsiedeln. Inzwischen schreitet auch die Lohnbewegung in den einzelnen Gemeinden rüftig vorwärts. Den nachten Tatsachen gegenüber vermag sich der einsichtige Bürger nicht oppositionell zu verhalten. Einsiedeln steht hierin an der Spike. Andere größere Gemeinden werden folgen. Es gereicht Einsiedeln zur Ehre, den 19. Januar 1919 einstimmig für die Besserbesoldung des ganzen Lehrpersonales eingetreten zu sein. Die Lohnansähe sind im Bergleich zu früher folgende:

•		1919		191 8
	Gehalt	Wob.	TI.	Gehalt Woh. Tl.
Sefunbarl.		4 0 0	400	3000 - 200
Pr. Shr. D	. 2400	400	600	2000 - 300
	- 400	fr. 28.	600	1750 fr. W. 300
Set. Shr'in (Schwestern)		_	100	900 — 100
P. Ohr'in I (Schwestern)	0.1100	_	100	830 — 100
P. Shr'in & (Schwestern)	900	fr. W.	100	630 fr. W. 100
Zeichn. 2h	:. 1800	200	300	1500 - 200
ArbIhr.	1440	100	150	830 - 100

Als Gratisitationen wurden entrichtet: 2 Lehrern mit 48 und 46 Dienstjahren je 500 Fr., 1 Lehrer mit 40 Dienstjahren 400 Fr., 2 Lehrern mit je 28 Dienstjahren je 250 Fr., 1 Lehrer mit 26 Dienstjahren 250 Fr.

Unser herzlichster Wunsch ift, bas soziale Verständnis möge sich im Lande Stauffachers Bahn brechen allüberall, in Dorf und Land, in jeder Gemeinde und — im Standeshause zu Schwyz.

Lehrerzimmer.

Mit Ar. 4 sind die angekündigten Abonnementsnachnahmen für 1919 erhoben worden. Inzwischen haben aber mehrere (in letter Stunde!) noch per Postcheck einbezahlt. Viele Einzahlungen liefen aber erst ein, als die Nachnahme schon ershoben worden war. Lettere konnte deshalb nicht mehr rechtzeitig rückgängig gemacht werden. Wir bitten diejenigen, die hievon betroffen wurden, um gütige Entschuldigung, ebenso diejenigen, welche irrtümlicherweise ihr Abonnement auf den Preßfonds (VII 1268, Luzern) einzahlten, statt auf die Geschäftsstelle (IX 197, Einsiedeln). Wer sich veranlaßt sieht, zu reklamieren, wolle dies unverzüglich tun, damit die Abonnentenliste bereinigt werden kann.

Prefsfonds für die "Schweizer=Schule".

(Postchedrechnung: VII 1268, Lugern.)

Bis 23. Jan. find weiter folgende Gaben eingelaufen und werden herzlich verbankt: Bon Ar. 320—347 B. M., Chrin, Rheined, Fr. 5.—, A. M., Dombekan, St. G., Fr. 15.—, A. Sch., Chr., Flawil, Fr. 5.—, E. L., Sarnen, Fr. 10.—, J. A., Chr., Birtirch, Fr. 5.—, Abtei Engelberg Fr. 50.—, H., Rapl., Sins, Fr. 5.—, J. B., Sek. Chr., Histirch, Fr. 3.—, A. R. Sek. L., Baar, Fr. 10.—, L. Ar., Chr., Chur, Ch

Stellennachweis des Schweiz. kathol. Schulvereins.

Nr. 3. Junger Primarlehrer mit Bündner-Patent, infolge Militärdienst stellenlos, sucht tunlichst bald angemessene Beschäftigung, eventuell auch Bureaustelle. — Die verehrl. Beser werden. gebeten, bei der Bermittlung geeigneter Lehrstellen oder anderweitiger Beschäftigung für kath. Lehrträste nach Möglichkeit behilflich zu sein und allfällige Arbeitsgelegenheit zu melden. Sekretariat des Schweiz. kath. Schulvereins Luzern, Villenstr. 14

Berantwortlicher Herausgeber:

Berein tatholifcher Lehrer und Schulmanner ber Schweig (Brafibent: B. Maurer, Rantonalfchulinfpettor, Surfee).

Druck und Bersand burch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inseratenannahme burg die Publicitas A.-G., Luzern.

Jahres preis Fr. 7.50 — bei ber Post bestellt Fr. 7.70 (Check IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Preis ber 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

Krankenkasse des Bereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz. Berbandspräsident: Jak Desch, Lehrer, Burgeck, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Posicheck IX 521).

Hilfskasse für Haftpflichtfälle des "Schweiz. Katholischen Schulvereins". Feder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpslichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten. Präsident: Prof. Fr. Elias, Emmendrücke (Luzern).





Bequeme monatliche Zahlung Verlangen Sie illustrierten Katalog Schweiz. Nähm.-Fahrik Luzern



Schulartikel

werden am wirksamsten empfohlen in dem Inseratenteil eines verbreiteten und sorgfältig beachteten

Schulblattes.

II. 3.

. 2587

Zürich 1. nächst Jelmoli

Inserate find an die Publicitas A. G. in Luzern zu richten.

Druckarbeiten aller Art billigst bei Eberle & Rickenbach in Einstedeln.

Eine schöne gleichmässige Schrift erzielen Sie bei Ihren Schülern, wenn diese nur mit der in EF-, F- und M-Spitze hergestellten Schulfeder "Hansi" mit dem Löwen schreiben.



Proben stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung.

E. W. LEO Nachfolger Inh. HERMANN voss Leipzig-Plagwitz

Desinfektion.

HEROLIN ist das beste Mittel zur Desinfektion von Räumlichkeiten jeder Art. Wissenschaftlich hervorragend begutachtet. Per Kilo-Paket Fr. 5.50. Ferner empfehle Rattapan, Vertilgungsmittel für Mäuse, Ratten, Schwabenkäfer etc., per Karton Fr. 5.—, Schwabenpulver Fr. 2.—

M. Zimmermann, chem. Produkte. Seidenhofstr. 10. Luzern.

Kartenstizze der Schweiz.

Braktisches Hülfsmittel für den Geographieunterricht. Preis per Expl. 20 Cts. Begleitschreiben und Borlagen auf Berlangen gratis. Bu beziehen beim Selbstverlag: 206

Wwe. Probit-Girard, Grenden.

Schwarz/Gelbstifte, zum Freihandzeichnen geeignet, à 10 Cts. sind vorrätig.

Inserate

in ber "Schweizer-Schule" haben beften Erfolg.